



Die Kirche St. Servatius bildet den optischen Mittelpunkt in Kückhoven.

RP-Foto: Jürgen Laaser

Ein Kückhovener Dorfarchiv könnte das nächste Ziel sein – Material gäbe es schließlich genug, um noch viele weitere Ordner zu füllen.

Info Kückhoven

Einwohner 2244 (Stand April 2009)
Erste Erwähnung 18. März 1309 als „Kudichoven“.

Festwoche Ausstellung mit Begleitprogramm vom 13. bis 20. September im Pfarrheim.

Viel, viel älter...

Von Dominik Mercks

Kückhoven Dass die Kückhovener ihr 700-jähriges Ortsjubiläum 2009 feiern, ist Zufall. Zufällig wurde ihr Dorf erstmals 1309 als „Kudichoven“ in einer Urkunde schriftlich erwähnt. Schon die Endung auf „hoven“ zeigt aber an, dass die Siedlung deutlich älter ist und wahrscheinlich zwischen 800 und 1200 nach Christus gegründet wurde. Und selbst das ist nichts gegen den Holzbrunnen, der 1990 in der Kiesgrube nahe Kückhoven entdeckt wurde: Auf das Jahr 5100 vor Christus datierten Archäologen den Brunnen – eines der ältesten erhaltenen Holzbauwerke weltweit. Kückhoven kann also im Jubiläumsjahr auf weit mehr als 700 Jahre Geschichte zurückblicken. Auf eine Geschichte, die lange vom größeren Nachbarort Erkelenz geprägt war: Sowohl kirchlich als auch politisch gehörte Kückhoven jahrhundertlang zu Erkelenz. Die kirchliche Selbstständigkeit kam 1340; rund 100 Jahre später bauten die Kückhovener den steinernen Turm, der noch heute das Wahrzeichen der Pfarrkirche St. Servatius bildet.

Die politische Selbstständigkeit ließ länger auf sich warten: Erst 1851 wurde Kückhoven – damals mit rund 1200 Einwohnern eines der größten Dörfer im Erkelenzer Land – eine selbstständige Gemeinde. Seit der kommunalen Neugliederung 1972 gehört das Dorf wieder zur Stadt Erkelenz. Die 120 Jahre Eigenständigkeit prägen Kückhoven aber bis heute: Viele der rund 20 heute noch aktiven Vereine wurden in dieser Zeit gegründet, darunter der Sportverein „Germania“, der Böllerclub und die Karnevalsgesellschaft „Japstöck“.

Schon lange eigenständig...

*„Item Anno 1460 positus est primus lapis Turris ecclesiae de Cuckoven.“
Der Erkelenzer Chronist berichtet von der Grundsteinlegung für den Kirchturm in Kückhoven im Jahr 1460.
Die Anbauten des Kirchenschiffs erfolgten im frühen 20. Jahrhundert.*



...Kückhoven



Schlaglöcher und Pfützen – der Zustand der Straßen in alter Zeit lässt erahnen, wie beschwerlich und mühsam früher Reisen und Transport waren.



Dorfansichten, oben: Die wichtigsten Bauwerke und ein malerischer Schwanenteich.

Rechts: Hügelige Landschaft mit einem leichten Anflug von Industrie – so idealisierte der Postkartenkünstler das Ortspanorama von Kückhoven vor der Wende zum 20. Jahrhundert.



Links: Vom Ortsausgang ging der Blick über freies Feld bis zur „fernen“ Kreisstadt. Die einsamen Häuser haben inzwischen Gesellschaft bekommen. Erkelenz und Kückhoven sind aufeinander zugewachsen.

Heute führt eine Umgehungsstraße den Hauptverkehr am Ortszentrum vorbei.



...Kückhoven

Einer der ältesten Schützenvereine im Erkelener Land, die St. Sebastianus Schützengesellschaft von 1664, feierte sein Gründungsjubiläum 1914 mit einem Festzug in aufwändigen Kostümen. Gespielt wurden Szenen aus der Ortsgeschichte.

Bild rechts oben: Die Erben der Herren von Kückhoven, die den folgenschweren Konflikt mit dem Aachener Marienstift heraufbeschworen haben, treffen sich 1326 zur Versöhnung mit dem Domkapitel.

Rechts: Kaiserliche, hochdeutsche Landsknechte präsentieren sich 1577 mit ihrer Marketenderin nach ihrem Sieg über die abtrünnigen „welschen“ Truppen.

Unten: Die Schützengilde bei ihrer Gründung in Originalkostümen des 17. Jahrhunderts.



Bilder aus der Geschichte



Wesentlich weniger martialisch: die Honoratioren und Schützenkönige der Vorjahre bis 1914 bei der Jubiläumsfeier.

Bilder unten: In der Ortsgeschichte spielten natürlich auch Germanen und Römer eine Rolle.

Herolde und Standartenträger führten den Festzug an. Alle Darsteller stammten aus Kückhoven.



Fotos: Dorfarchiv Kückhoven



Der Innenraum von St. Servatius heute. Mancher alte Kückhovener bedauert, dass die ursprüngliche reiche Ausmalung des Kirchenraums (unten) einer nüchternen Wandgestaltung weichen musste.



Der Kirchenchor Cäcilia tritt hier auf. 1997 konnte er sein 150-jähriges Jubiläum feiern. Jede seiner Übungsstunden ist in schönster Handschrift aufgeführt und protokolliert.



...Kückhoven



Die Tradition des alten Gesang- und Musikvereins wird von den jungen Leuten fortgeführt.

Links: Die Kückhovener Karnevalsgesellschaft beim Sitzungs- und Straßenkarneval.

Unten: Einer von zwei ehemaligen Radfahrvereinen in den Anfangsjahren des vorigen Jahrhunderts.

